

MAI 2003

# tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN  
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST  
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

*Leonid Garamov  
und Marina Dikova  
im Finale der DM Jugend  
als eines von  
vier Berliner Paaren*

## Berlin

*Aus den Gremien  
Paarportraits  
JMD im Aufwind  
Was ist Doping?*

## Brandenburg

*Rückblick auf die  
Meisterschaften*

## Sachsen

*Tanzschüler und  
Turnierpaare  
Paartrennung  
Rückblick auf DMs*

## Sachsen-Anhalt

*JMD-Ligaturnier  
in Bernburg*

## Thüringen

*TC Kristall Jena wählt  
Tanzen und Schule  
Lateinliga in Schmöln*

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und vi.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Süfke  
Brandenburg: Detlef Manz  
Sachsen: Michael Hölschke,  
Sachsen-Anhalt: Karsten Willingl, Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Richter-Lies

IMPRESSUM

# Aus den Gremien

## LTV-Mitglieder- versammlung

Die LTV-Mitgliederversammlung war nach Ende der dreijährigen Amtszeit des Präsidiums zugleich auch Ort der Neuwahlen zum Präsidium. Vor Beginn der Tagung des höchsten Gremiums im Verband präsentierte sich die Allianz Private Krankenversicherung als Partner des Berliner Tanzsports. Hierbei wurden u.a. die Produkte des Nachfolgers der Marke Vereinte präsentiert, aber auch die Grundlagen der Zusammenarbeit dargelegt.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung berichteten die Präsidiumsmitglieder über die Arbeit und sportlichen Erfolge des letzten Jahres. Der Haushaltsabschluss des Jahres 2002 wurde zur Kenntnis genommen - er schloss mit einem Einnahmenüberschuss von 4400 Euro. Die Kassenprüfer des LTV Berlin stellten den Antrag auf Entlastung des Präsidiums, dem das Plenum im Coubertinsaal des Landessportbundes an der Jesse-Owens-Allee folgte. Für ihre Verdienste um den Berliner Tanzsport wurden Helga Thierse, Oliver Westphal und Horst Flache mit der silbernen Ehrennadel des LTV Berlin geehrt. Auch Hans-Günther Lühmann erhielt die silberne Ehrennadel für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement im Berliner Tanzsport. Der bisherige Schriftführer des LTV Berlin kandidierte aus beruflichen Gründen nicht erneut bei den Wahlen. Für die Amtsperiode 2003 bis 2006 wiedergewählt: Franz Allert (Präsident), Thomas Wehling und Stefan Dehling (Vize-Präsidenten), Ursula Stiller (Sportwartin), Gabriele Buchla (Schatzmeisterin), Thorsten Süfke (Pressesprecher) und Axel Hunger (Lehrtat). Zum neuen Schriftführer im LTV-Präsidium wählte die Mitgliederversammlung Axel Zechlin.

Bei der Wahl zur Versammlungsleitung für die beiden folgenden Jahre wurden Heinz Pfitzinger und Dr. Manfred Leitner wiedergewählt. Ein Antrag auf Erhebung von Startgeldern bei Turnieren der Hauptgruppen- und Seniorenklassen im Bereich des LTV Berlin fand keine ausreichende Mehrheit. Vize-Präsident Thomas Wehling kündigte eine kurzfristige Überarbeitung der TSO Berlin an, die jedoch nur redaktioneller Natur sein wird. Hintergrund ist die grundlegende Überarbeitung/Änderung der DTV-TSO, so dass korrekte Verweise der Berliner TSO auf Ziffern der DTV-TSO nicht mehr gegeben sind. Zum Abschluss diskutierten die Vertreter der Ver-

eine die Reformvorschläge zur Satzung des DTV, die u.a. eine Änderung im Tagungsrhythmus des DTV-Verbandstages (nur noch alle zwei Jahre statt jährlich) wie auch bei der Amtszeit des DTV-Präsidiums (vier statt bisher drei Jahre) vorsehen. Nach rund vier Stunden schlossen der alte und neue LTV-Präsident Franz Allert sowie die Versammlungsleitung die Mitgliederversammlung.

## Jugendvertreter- versammlung

Keine besonderen Vorkommnisse gab es bei der Jugendvertreterversammlung Mitte März. Die Sitzung der Jugendwarte und Jugendsprecher verlief zügig und nach Tagesordnung: Dem Bericht über das wohl in der Geschichte des Berliner Tanzsportes erfolgreichste Jahr (u.a. zwei Weltmeistertitel) folgte die Kenntnisnahme des Haushaltsabschlusses 2002, die Bestätigung des Haushaltsvoranschlags 2003, die Entlastung des siebenköpfigen Jugendausschusses sowie die Bestätigung der Ergänzung des Gremiums in der Position des Beisitzers (Schriftführer) mit Juliane Schnur. Schließlich wurde noch auf die herausragenden Events im Jugendtanzsport bzw. Präsentationen des Tanzsports in der Öffentlichkeit in diesem Jahr in Berlin hingewiesen.

## Sportausschuss des LTV Berlin

Am 20. März tagte der Berliner Sportausschuss (SAS) in der Max-Schmeling-Halle. Vor den Sportwarten von mehr als 15 Vereinen berichtete LTV-Sportwartin Ursula Stiller über die aktuellen Erfolge der Berliner Tanzsportler. Thematisiert wurde u.a. die neue Kleiderordnung, welche nach einer Übergangsfrist, ab dem 1. Juli absolut gilt (die genauen Definitionen finden Sie in unserem Internetbereich unter dem Menüpunkt Dialog/Lehre). Zudem wurde die Turnierplanung für das zweite Halbjahr besprochen. Der endgültige Turnierkalender für die Monate August bis Dezember ist mittlerweile erschienen und auch im Internet verfügbar. Das nächste Treffen des Berliner SAS findet am 25. September statt.



*Axel Zechlin. Foto: Süfke*

## Axel Zechlin neuer LTV-Schriftführer

Bei der LTV-Mitgliederversammlung wurde Axel Zechlin zum neuen Schriftführer im LTV-Präsidium gewählt. Der 35jährige ist Diplom-Verwaltungswirt; zur Zeit jedoch noch Student der Rechtswissenschaften an der Freien Universität. Seit frühester Jugend interessierte er sich neben Judo für den Tanzsport. Als Einzelpaar tanzte er in der Sonderklasse (Standard), aber seine größten Erfolge lagen im Formationssport. Von 1984 bis 1999 war er Mitglied der Lateinformation des TC Allround, davon die letzten sieben Saisons in der 1. Bundesliga.

Ab 1988 tanzte Axel Zechlin parallel in der Standardformation des Vereins, die ebenfalls in den neunziger Jahren der 1. Bundesliga angehörte. 1993 siegte er mit der Formation im NationsCup und 1997 beim EuropaCup der Formationen. In den beiden letzten Jahren seiner Formationszugehörigkeit, 1998 und 1999, wurde er zweimal Deutscher Meister, Vize-Europameister, Vize-Weltmeister, Europameister und Weltmeister. Für diese sportlichen Erfolge wurde er mit dem DTA in Gold, der Ehrennadel des LTV Berlin in Gold, der Sportplakette des Landessportbundes Berlin in Silber und dem Silbernen Lorbeerblatt des Bundespräsidenten ausgezeichnet. Als Formationsprecher war er viele Jahre tätig und auch als Jugendwart findet man ihn in den Annalen der Vereinsgeschichte.

Insgesamt interessiert den heutigen Wertungsrichter A und Inhaber einer Wertungsrichterlizenz Formationen I der Sport ganz allgemein. So insbesondere Jogging, Tennis, Ski fahren und Tauchen. Seine Trainer C- und Wertungsrichterlizenzen nutzt er zur Zeit nicht.



## Silberne Lorbeerblätter

In Berlin wurden Silberne Lorbeerblätter, die höchste Auszeichnung im deutschen Sport, verliehen (siehe auch Bericht im überregionalen Teil). Zur großen Gruppe aus dem Tanzsport zählten auch ehemalige Aktive aus der Weltmeisterformation des TC Allround Berlin. Unser Bild zeigt von links Alina Trebbin, Boris Ostrowski, Svenja Knof, Markus Klabe, Anja Engels, Michael Schaale, Axel Zechlin. Juliane Tschätzsch fehlte wegen Urlaubs. Foto: Salomon

## Paar- portraits

*Tilo und Anja Pfalzgraff*

Mit dem Gewinn des Deutschlandpokals der Junioren I in den Standardtänzen im vergangenen Oktober in Wuppertal setzten Tilo und Anja Pfalzgraff ihrer Erfolgsserie auf nationalem und internationalem Parkett die Krone auf. Das Paar vom TSC Blau-Weiß-Silber gehört seit seinen Starts bei den Kindern zu den erfolgreichen Berliner Nachwuchspaaren und wurde nun in den TOP-Kader des LTV Berlin berufen.

Bereits als Kinder haben die Geschwister Pfalzgraff 1995 mit dem Tanzen begonnen. Damals war Anja sechs, Tilo fünf Jahre alt. Die ersten Tanzschritte erlernten sie in der Kindertanzgruppe des Vereins. Ende 1998 fing das Paar mit dem Turniertanz an; seitdem reiht sich für die beiden Erfolg an Erfolg, wie z.B. mehrere Berliner Meistertitel oder auch der 2. Platz bei den internationalen Czech Open in Ostrava oder das beste deutsche Junioren I - Paar in den Standardtänzen bei den letztjährigen German Open. Fast täglich sieht man Tilo und Anja bei den Heimtrainern Christel Marschall für Standard und Laurens Mechelke für Latein oder bei Gasttrainern trainieren.

Auch in der nächst höheren Klasse der Junioren II (14 - 15 Jahre) haben sie schon viele

schöne Erfolge erzielt, wie u.a. das Erreichen des Semifinals bei der Deutschen Meisterschaft über 10 Tänze im Juni 2002. Aufgrund dieser Platzierung nahmen sie am 19. April an der Junioren-WM in Kishinev (Moldawien) teil, da alle Paare, die auf der letztjährigen Deutschen Meisterschaft der Junioren II im Finale tanzten, nicht mehr in dieser Altersgruppe startberechtigt sind. Trotz der enormen Belastung des Trainings für Zehn Tänze und der Turnierreisen sind Tilo und Anja gute Schüler des Gymnasiums Steglitz, und manchmal bleibt sogar noch etwas Zeit für die Hobbys Computer und Lesen.

CHRISTEL BRAKHAGE

*Michael Seidel/  
Lydia Hellmann*

Die beiden Gymnasiasten tanzen seit März 2001 zusammen. Schon bei ihrem ersten Turnier, Hessen tanzt 2001, gewannen sie das Turnier der Jugend A Standard. Über die beiden folgenden Jahre gehörten sie nicht nur zur Berliner Spitze in der Jugend, sondern auch zu Deutschlands besten Paaren. Michael und Lydia, beide 18 Jahre, unterstrichen dies mit dem Gewinn der Bronzemedaille bei der Deutschen Jugendmeisterschaft 2002. Aber auch das Lateintanzen liegt beiden sehr

und so zählen sie auch mit zu den stärksten Paaren in der Kombination. Beim Blauen Band gewannen sie beide Turnier der Hauptgruppe A-Latein und wurden Dritte der Landesmeisterschaft. Seit Januar 2003 starten sie nur noch in der Hauptgruppe und gewannen die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe A-Latein. Damit stiegen sie in die S-Klasse auf und belegten bei der Deutschen Meisterschaft in Bremen Platz 28 von fast 130 Paaren. Das Paar vom TSC Blau-Weiß-Silber trainiert bei den Clubtrainern Diethard und Christel Marschall (Standard) sowie Laurens und Nicole Mechelke (Latein). Auf einen Lieblingstanz können sich beide schwerlich festlegen - dies kann man bei einem solch guten Kombi-Paar gut nachvollziehen.

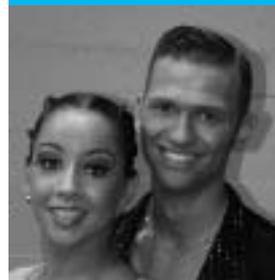
75

*Arkady Polezhaev/  
Sabina Kaminskaja*

Wie soll man es beschreiben? Da treffen sich eine 17jährige Gymnasiastin und ein 22jähriger Student im vergangenen August erstmals am Rande der GOC in Mannheim. Sie entschließen sich ab sofort gemeinsam in Berlin zu trainieren, tanzen zwei Monate später ihr erstes gemeinsames Turnier (Dutch Open: Platz 8 von 162 Paaren) und werden nach vier weiteren Monaten des Trainings mit Laurens und Nicole Mechelke sowie Horst Beer Berliner Meister S-Latein mit allen Bestwertungen. Und wer hier noch nicht von den Leistungen beeindruckt war, den überzeugten



Tilo und Anja Pfalzgraff. Foto: Heneke



Michael Seidel/  
Lydia Hellmann.  
Foto: Süfke

die in Odessa geborene Sabina und der aus Nowokuznetsk stammende Arkady schließlich mit dem Gewinn der Bronzemedaille bei der Deutschen Meisterschaft vollends. Sechs Runden lang präsentierten sie Lateintänze auf höchstem Niveau, ließen nicht nur etablierte Paare hinter sich, sondern klangen dem deutschen Vize-Meister auch noch acht zweite Plätze in den Finalwertungen.

Zu den Lieblingstänzen des Blau-Weiß-Silber-Paares zählt die Rumba - Arkady, der seit elf Jahren tanzt, möchte sich da aber nicht so sehr festlegen. Sabina musste vor fünf Jahren von ihrer Mutter zum Tanzen gezwungen werden, wie sie heute zugibt. Aber nach diesen Erfolgen und den schönen Momenten ist sie ihr dafür sehr dankbar. Gemeinsam ist beiden nicht nur die Freude und Spaß am Tanzen, sondern auch ihr Interesse für Fitness (Studios). Und wenn dann noch Zeit bleibt, sind Lesen, Malen und Freunde treffen für Sabina sowie Singen und Sprachen lernen für Arkady gute Ausgleichshobbies.

75

### *Leonid Garamov/ Marina Dikova*

Beide Schüler, Leonid ist Gymnasiast, Marina besucht eine Sprachschule, sind in Moskau geboren und begannen in der russischen Hauptstadt mit dem Tanzsport. So erreichte Marina (17) u.a. das Semi-Finale der Junioren II in der Kombination bei der russischen Meisterschaft. Leonid (16) war russischer Vize-Meister der Junioren (C) ebenfalls in der Kombination. Im Frühjahr 2000 kam Leonid nach Deutschland; seine Familie lebt jetzt in Potsdam. Seit April 2002 tanzen beide zusammen und trainieren bei Sergej Diemken sen., Olga Müller-Omeltschenko und Horst Beer. Im vergangenen Herbst konnten sie

jedoch mehrere Monate nicht gemeinsam trainieren. Mit Beginn des Jahres 2003 startete das Paar vom Schwarz-Weiß Berlin durch: Zuerst der Vize-Meistertitel in der A-Klasse der Hauptgruppe Latein und damit gleichzeitig Aufstieg in die S-Klasse. Bei der Berliner Landesmeisterschaft schafften sie den Sprung auf Platz 3 und bei der DM Ende März in Bremen tanzten sie sich in das Viertelfinale und auf Platz 19. Eine Woche zuvor waren sie Vierte der Deutsche Jugendmeisterschaft Latein geworden. Ihr gemeinsamer Lieblingstanz ist Cha Cha und als Vorbild fällt Leonid spontan Bryan Watson ein, Marinas Vorbild ist u.a. Hanna Karttunen.

75

### *Serguei Tatarenko/ Wiktorija Lyschinska*

Ein besonders großes Paar sind die Berliner Serguei Tatarenko/Wiktorija Lyschinska nicht, dafür sind ihre Erfolge aber um so größer: Der dritte Platz auf der Deutschen Jugendmeisterschaft Latein in diesem Jahr, Platz fünf auf der Deutschen Juniorenmeisterschaft Standard und der 13.-15. Platz auf den GOC Junioren Latein im vergangenen Jahr sind die Highlights. Das Jugend-A-Paar (beide Jahrgang 1987) startet für den Charlottenburger Ahorn-Club. Serguei begann 1994 mit dem Tanzen, Wiktorija schon 1998. Seit August 2002 tanzen die beiden Schüler, die sich über das Internet gefunden haben, miteinander. Sie trainieren Latein bei Janet Marmulla und Standard bei Christel Marschall und eifern ihren Vorbildern Maria Manusova (Wiktorija) und Hans Galke bzw. Luca Barrichi (Serguei) nach. Privat spielt Serguei Fuß-, Basket- und Volleyball, Wiktorija hingegen lebt nur für das Tanzen.

KARSTEN JOPPE

## Tanzen in der Öffentlichkeit

### *Festival des Sports*

Unter dem Motto "Sport sehen, probieren und erleben" veranstaltet der Deutsche Sportbund in deutschen Städten das Festival des Sports. In Berlin wird die Festival-Tour am 1. Juni (Sonntag) zu Gast sein. Ort ist das Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt (Rohrdamm); das Festival, das gleichzeitig am Weltkindertag stattfindet, wird vom SFB als Medienpartner begleitet.

Auch der Berliner Tanzsport präsentiert sich wieder - diesmal jedoch nicht nur mit einem Stand. Auch eine Mitmach-/Aktionsfläche ist in der Planung. Vereine und Personen, die Lust und Interesse haben, die Präsentation des Tanzsports zwischen 11 und 17 Uhr zu unterstützen, melden sich bitte beim LTV-Pressesprecher Thorsten Süfke oder der LTV-Geschäftsstelle.

## *Blau-Weiss macht Aufstieg in die erste Liga perfekt*

Auch im fünften und letzten Turnier der 2. Bundesliga der Standardformationen Mitte März sicherten sich die 16 Tänzer vom TC Blau-Weiss den zweiten Platz und erreichten damit die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft am 8. November in Braunschweig sowie den Aufstieg in das Oberhaus - die 1. Bundesliga. Mit der Choreographie zu Musik von Zarah Leander und der Unterstützung von rund 80 Schlachtenbummlern konnte auch in Kassel gepunktet werden bzw. erhielt man von allen fünf Wertungsrichtern den zweiten Platz. Einen Tag später wurde dann im Vereinsheim des Blau-Weiß am Hüttenweg der bisher größte Formationserfolg der Blau-Weißen gefeiert. Ts (Foto von Süfke)

### **Tabellenendstand**

1. Braunschweiger TSC B (5)
2. TC Blau-Weiss Berlin A (10,5)
3. Schwarz-Gold Göttingen A (15,5)
4. TSA d. SV Saar Saarbrücken A (20,5)
5. TSG Bad Homburg/Friedbg. A (26,5)
6. TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß B (28)
7. Rot-Weiß-Club Kassel A (34)
8. TC Blau-Gold-Cas. Mannheim A (40)



*Arkady Polezhaev/  
Sabina Kaminskaja  
Foto: Süfke*



*Leonid Garamov/  
Marina Dikova.  
Foto: Süfke*



*Serguei Tatarenko/  
Wiktorija Lyschinska.  
Foto: Joppe*



*Gruppenfoto bei der Aufstiegsfeier des Blau-Weiß Berlin. Foto: Süfke*

# JMD weiter im Aufwind

**J**azz- und Modern Dance ist im hauptstädtischen Aufwind. Berlins JMD-Teams konnten im vergangenen Jahr in allen Ligen gute Leistungen vorweisen. Während die Verbands- und Oberliga erst Ende März in die Saison startete, waren die Bundesliga-Formationen schon früher dran. Auch dies ist ein Ausdruck der Qualität, dass mittlerweile zwei Berliner Formationen der zweithöchsten Liga angehören. Die beiden Teams imTAKT:

## *En Vogue (Schwarz-Weiß Berlin)*

Das Team um Trainerin Tina Müller ist eine der Berliner JMD-Formationen der ersten Stunde. Nach vier Jahren Oberliga und vier Jahren Regionalliga tanzen die Mädels nun in der vierten Bundesligasaison. Während man früher nur zwei- bis dreimal die Woche trainiert hat, setzte die Trainerin nun mehr Training an: Viermal die Woche wird in Turnhallen oder im Landesleistungszentrum trainiert. Die Vorbereitungen verliefen jedoch alles andere als positiv. Bevor die Choreographie auch nur in Ansätzen fertig war, brach sich Tina Müller den Fuß. Eine sechswöchige Pause war vom Arzt verordnet - also setzte sich die gebürtige Rheinländerin in ihrem Wohnzimmer gedanklich mit der Choreographie auseinander. Schnell kam sie zurück zur Formation und trainierte, zuerst mit einem Hinfekuss, das mittlerweile mehr als ein Dutzend Mitglieder umfassende Team.

Am Anfang ist immer die Musikauswahl. Die Controllerin, für die JMD ein sehr kreativer Ausgleich zum Job ist, kauft sich im Jahr einige Dutzend CD und hört sich dann durch. Möglicherweise geeignete Songs werden dem Team vorgestellt und in diesem Jahr fiel die Wahl auf ist "The Man" (Sampler Peace Orchestra, "Gotan Project").

Dann kommt die Choreographie. Mit der aktuellen Choreographie wollen die Tänzerinnen in der neuen Saison mehr in Richtung Modern Dance gehen und greifen dabei erstmals ein Thema auf: Den tristen Alltag und die Sonnenseiten des Lebens soll die 3,5 minütige Choreographie darbieten. Immer wieder wird versucht, aus diesem tristen Dasein auszurechnen und die Maschinen zu stoppen. Am Ende gewinnt der triste Alltag. Inhaltlich zwar kein Happy End, aber sport-



*En Vogue vom Schwarz-Weiß Berlin.*

lich hofft man, doch nah an die Spitze heranzukommen. Im letzten Jahr wurde es Platz 5 in der Abschlusstabelle.

"Aus den ersten Bewegungen entstehen wie bei einem Puzzle die Bilder", sagt Tina Müller. Bei Workshops holt sie sich immer wieder neue Ideen für Sprünge, Hebungen und Drehungen. Bei der Kleidung sind jedoch die Tänzerinnen die Ideengeber, "weil die darin tanzen müssen", sagt die Trainerin. Und bisher konnte sie sich immer mit den Ideen ihres Teams anfreunden.

## *DerART (Tanzverein 90)*

Jazz und Modern Dance im Tanzverein 90 ist eine Erfolgsgeschichte der besonderen Art, jedoch mit einem schweren Schicksalsschlag. 2000 verstarb die Gründerin des Vereins und erste Trainerin, Ute Hartmann. Aus einer Freizeitgruppe heraus hatte sie 1990, wie der Vereinsname sagt, den Tanzverein 90 gegründet. Zwei erfolgreiche Formationen entstanden bisher hieraus. DerART ist die jüngere der beiden Formationen und konnte im letzten Jahr mit vier klaren Siegen in einer Saison von der Oberliga in die 2. Bundesliga aufsteigen. Hinter diesem Erfolg steht u.a. Katja Geisler, selbst Tänzerin in der anderen



*DerArt vom Tanzverein 90. Fotos: Süfke*

**Die Wertungen**

Erstes / zweites  
Turnier

"Imagination" (TSC  
Rot-Gold Schö-  
ningen):  
4-1-1-4-1 /  
1-2-3-2-1

"Mikado Dance Com-  
pany" (JMD Club  
Lohmar):  
1-2-2-1-2 /  
3-1-1-4-4

"Dream Dancer" (TSA  
TSV Wendezelle):  
2-5-4-2-7 /  
6-4-2-1-2

"Topas" (TSA d. GFG  
Steilshoop, Ham-  
burg):  
5-4-5-5-3 /  
4-5-7-5-3

"En Vogue"  
(Schwarz-Weiß  
Berlin 1922):  
3-7-7-3-5 /  
8-9-10-8-8

"Jazzy Girls" (Jazz  
Dance Club Cott-  
bus): 6-3-3-7-6 /  
2-6-6-7-5

"Carambolage" (TSA  
d. PSV Wupper-  
tal): 7-6-6-6-4 /  
5-7-4-6-6

"Dance Fever" (JMD  
im TSV Hoch-  
dahl):  
8-8-9-9-9 /  
10-8-8-10-9

"derArt"  
(TV 90 Berlin):  
9-9-8-10-8 /  
7-3-5-3-7

"Pas de Chat" (TSA  
im MTV Wolfen-  
büttel):  
10-10-10-8-10 /  
9-10-9-9-10

Formation The Face, die nach dem Tod von Ute Hartmann das Training übernahm. Die 23 jährige Studentin, die auch noch weitere Kindergruppen trainiert, verweist im Gespräch aber sofort auf die Mitarbeit weiterer Mitglieder. So halfen auch Denise Noack und Julia Hartmann bei der aktuellen Choreographie zum Thema Zombie mit.

Im vergangenen November begann man, Anfang Januar zum Trainingslager stand das "Grundgerüst". Ein Zusammenschnitt verschiedener Musikstücke, die teilweise von den Tänzerinnen und Eltern zusammengetragen wurden, bildet die musikalische Grundlage von 3:39 Minuten. "Es muss einem zu der Musik gleich etwas einfallen", sagt Katja Geisler, "sonst bringt es nichts". Zuerst überlegt sie sich Bilder zum Thema und entwickelt daraus die Choreographie. Bei der Auswahl der Kleidung setzten sich alle zusammen. In diesem Jahr kamen die bestellten Stücke jedoch nicht rechtzeitig an und so wurde, während die Formation bereits Stellprobe beim ersten Turnier hatte, von Müttern und Vorständen noch letzte Hand an die Kleidung angelegt. Zweimal die Woche ist Training angesagt, vor Turnieren dreimal. Bis zum Sommer steht hierfür noch das Theater am Park zur Verfügung. Dann wird das öffentliche Gebäude aus Geldmangel abgerissen. Wo die Mitglieder des TV 90 dann trainieren werden, steht noch in den Sternen. Auf jeden Fall möchte man auf dem Parkett punkten und den Ligaerhalt erreichen. Zehn Tänzerinnen stehen bei jedem der vier Turniere auf dem Parkett, sechs Ersatztänzerinnen sorgen für Rückhalt.

TS

## Das erste Turnier

Vor sehr gut gefüllten Rängen starteten am zweiten Märzwochenende in Wuppertal die zehn Formationen der 2. Bundesliga Nord-Ost/West im Jazz- and Modern Dance in die Saison. Das Turnier war zugleich die Bundesliga-Premiere für das Team "derArt". Den Aufsteigern aus der Regionalliga unterliefen wegen Nervosität einige Fehler in der Vorrunde, und sie verpassten den Einzug in das Finale der besten sieben Formationen. Im kleinen Finale tanzten die zehn Hellersdorfer Tänzerinnen deutlich besser und verpassten bei uneinheitlichen Wertungen ganz knapp Platz 8. Der zweite Berliner Vertreter, das Team "En Vogue" vom Schwarz-Weiß Berlin, tanzte sich mit einer sehr synchronen Darbietung ins Finale. Auch hier setzten sich die uneinheitlichen Wertungen fort. Mit der Wer-



*Die Choreographie der Tabellenführer "Imagination" (Schöningen) ist nach einem Gedicht von Theodor Storm aufgebaut. Bei dem Satz "Ich seh' Dein weißes Kleid vorüberfliegen" hat der Fotograf auf den Auslöser gedrückt. Foto: Salomon*

## Das zweite Turnier

tung 3-7-7-3-5 reichte es trotz erneut guten Vortrags nur zu Platz 5. Diese Wertungen zeigten auch, dass die Darbietungen der Teams auf ähnlichem Niveau vorgetragen wurden, und dass an keiner Stelle eine Vorentscheidung für die Saison gefallen ist. Es siegte klar und deutlich Schöningen vor Lohmar.

Am 5. April kamen die zehn Formationen in die Wilmersdorfer Gretel-Bergmann-Sporthalle. Die beiden Berliner Vereine richteten in Zusammenarbeit mit dem LTV Berlin das zweite von vier Turnieren zweiten Liga aus. Und die Teams der beiden Vereine hofften natürlich, beim Heimturnier glänzen zu können. Vor vollen Rängen begannen die beiden Erstplatzierten des Eröffnungsturniers vor vier



### Erwerbslehrgang Wertungsrichter C gestartet

*Mehr als 30 Teilnehmer starten Anfang März in den Erwerbslehrgang Wertungsrichter C. Referent Peter Mangelsdorff besprach mit den Teilnehmern am ersten von sechs Lehrgangswochenende die beiden ersten Wertungsgebiete (Musik und Balancen). Teils humorvoll, teils sehr praktisch ging man in den Stunden vor. Die Prüfung ist für den Herbst geplant. Foto: Süfke*

# Ist das Doping?

## Ein Wegweiser durch den Paragraphenschungel

Wochen in Wuppertal, Lohmar und Schöningen, die Vorrunde. Als Dritte tanzte die Formation En Vogue vom Schwarz-Weiß Berlin. Die acht Tänzerinnen verpassten mit ihrer Vorrunden-Leistung knapp den Einzug in das Finale der besten sieben Teams und wurden Achte. Dieses Ergebnis war für viele Experten am Flächenrand nicht ganz nachvollziehbar. Dafür war die Formation Der Art des zweiten Co-Ausrichters Tanzverein 90 umso erfolgreicher und sicherte sich erstmals klar den Einzug in das große Finale. Bei für JMD fast schon gewohnten gemischten Wertungen (7-3-5-3-7) belegten die Hellersdorferinnen den fünften Platz. Ihre Choreographie Zornie sahen zwei der fünf Wertungsrichterinnen gar auf einem Treppchenplatz.

Auf Platz 1 lag wieder Schöningen; Wendezelle konnte diesmal verdient an Lohmar vorbeiziehen.

Am 17. und 18. Mai gibt es in der Bezirkssporthalle Neukölln (Oderstraße 182) wieder das große JMD-Festival. Am Sonnabend kommen die Teams der Regionalliga zu einem ihrer vier Saisonturniere zusammen, am Sonntag stehen das jeweils dritte Turnier der Verbands- und Oberliga an.

TS

Der DTV hat sich im Kampf gegen Doping den Rahmenrichtlinien des Deutschen Sportbundes angeschlossen und sich verpflichtet diese durchzusetzen.

Was ist Doping?

Doping ist der Versuch der Leistungssteigerung durch die Anwendung (Einnahme, Injektion oder Verabreichung) von Substanzen der verbotenen Wirkstoffgruppen oder durch die Anwendung verbotener Methoden (z. B. Blutdoping).

Diese Substanzen fördern entweder das Muskelwachstum oder sorgen für einen besseren Sauerstofftransport. Aber es gibt auch Substanzen, die auf die Psyche wirken wie z.B. Alkohol, Heroin oder synthetische Drogen.

Damit habe ich doch nichts zu tun?! Das sagt jeder, aber wer weiß, schon was in Nahrungsergänzungsmitteln drin ist? Oder wer kann mit Bestimmtheit sagen, dass man dieses oder jenes Medikament sorglos einnehmen kann?

Es ist in der Vergangenheit öfter vorgekommen, dass unwissende Sportler bei einer Dopingkontrolle positiv getestet wurden und keine Ahnung hatten, dass ihr jahrelang benutztes Asthmaspray auf der Liste der verbotenen Stoffe steht. Die Einnahme hätte nur mit ärztlicher Erlaubnis erfolgen dürfen. Diese ärztliche Erlaubnis ist von einem Facharzt zu erteilen und auf Verlangen vorzuzeigen.

Trainer oder Betreuer sind meist im Dschungel des Dopingkataloges völlig überfordert. Auch der Hausarzt kennt sich meist nicht genau aus. Helfen kann da nur ein spezieller Sportarzt oder die Positivliste der erlaubten Medikamente. Sie gibt einen Überblick über alle gängigen Medikamente aufgeteilt in Krankheitsgruppen von Schnupfen bis zu Impfungen.

Was muss ich als Sportler bei einer Kontrolle tun? Bei einer Dopingkontrolle muss der Sportler eine Urin- oder Blutprobe abgeben, während ein Kontrolleur anwesend ist. Und er muss die eingenommenen Medikamente der letzten drei Tage in das Protokoll eintragen.

Sollte der Sportler die Kontrolle verweigern, ist das ein Schuldeingeständnis. Der Betroffene wird als gedopt dem Sportgericht gemeldet und muss eine genauso harte Strafe wie ein realer Dopingsünder erwarten.

Also heißt es sich informieren und bei Fragen sich an einen Sportarzt oder an mich zu wenden.

MICHAEL PAWELLEK

## Berliner Jugend dominiert Frühjahrsmeisterschaften

So wie das letzte Jahr zu Ende ging, so sind die Paare der Berliner Tanzsportjugend auch in das Jahr 2003 gestartet. Bei der Deutschen Meisterschaft der Junioren II holten sich Alexander Parhomowski/Jana Ritter (Schwarz-Weiß Berlin) den Deutschen Meistertitel. Damit ist dieser Titel seit 1999 in Berliner Hand (siehe auch Berichte im überregionalen Teil).

Bei der Jugend gelang es Denys Drozdjuk/Polina Kolodizner (Ahorn-Club TSA im PSV), ihren Titel in der Lateinsektion zu verteidigen. Und damit nicht genug. Vier Berliner Paare qualifizierten sich für das Final und belegten die Plätze 1 bis 4. Ein sehr seltener und herausragender Erfolg. Alle Erfolge sind ein Beleg für die sehr gute Jugendarbeit in den Berliner Vereinen. Nur durch diese sehr gute und nun schon über Jahre kontinuierliche Arbeit der Paare und Trainer kann solch ein dauerhafter Erfolg erzielt werden. Insbesondere die Arbeit der Trainer soll hier noch mal herausgehoben werden. Stellvertretend und ganz besonders müssen hier Janet Marmulla sowie Herr und Frau Diemke genannt werden. Nur durch die kontinuierliche und nicht nur auf den schnellen Erfolg ausgerichtete Arbeit gibt es in Berlin diese breite Spitze an Ausnahmepaaren.

All diese Titel sollten für uns alle ein Ansporn sein, weiter in diese Richtung zu arbeiten und uns nicht auf den errungenen Lorbeeren auszuruhen. Die nächsten (Kombinations-)Meisterschaften folgen bereits im Mai und auch dort wünschen wir uns wieder viele Berliner Paare auf dem Treppchen.

STEFAN BARTHOLOMAE

## Neue Dokumente zum Thema Presse

Unter unserem Menüpunkt Dialog/Dokumente stehen im Themenblock Presse neue Dokumente zur Verfügung. So finden Sie dort die aktuelle Pressemappe des LTV Berlin sowie die Anforderungen an digitale Fotos zur Verwendung im Tanzspiegel/Tanzjournal.

# Jugendgerechte Turnierkosten

Der DTV hatte eine glückliche Hand bei der Vergabe der DM nach Brühl. Diesem Veranstalter gelang es, die Nebenkosten auf einem Niveau zu halten, das den jugendlichen Teilnehmern und den gereisten Wertungsrichtern sehr entgegenkam. Eine Tischplatzkarte

für 7,50 Euro mit kostenlosem Programmheft, wo gibt es das sonst? Selbst die Abgabe für den Spitzensport bestritt der Veranstalter aus diesen Einnahmen.

Auch wurden die Wertungsrichter großzügig umsorgt, betreut und gepflegt, was besonders die Kollegen angenehm empfanden, die schon einmal anderswo auf die Frage "Essen?" die Antwort "Sie sind zum Werten da" erhalten haben.

Die Musik war sorgfältig gewählt, rhythmisch deutlich, und wieder mehr Melodie statt Beat.

Vom Brandenburger LTV erreichten Valeri Wolf/Stefanie Dannehl in der Junioren I B Latein den fünften Platz im Finale. Das ist ein schöner Erfolg für die Jugendarbeit im TSC Rose Forst und im LTV.

Die DM Jugend A fand mit 81 Paaren statt. Hier dominierten die Berliner Paare mit dem 1. bis 4. Platz. Aus Brandenburg nahm das Bundeskader-Paar aus Frankfurt/Oder, Manuel Hirt/Marion Hopf teil. Sie gehören noch zur Startgruppe Junioren II, hatten eine

Woche zuvor schon mit einem Endrundensplatz auf sich aufmerksam gemacht und erreichten nun in dieser starken Klasse den 17. Platz.

WOLFGANG LOCHNER



Valeri Wolff/Stefanie Dannehl.  
Foto: Richter-Lies



Manuel Hirt/Marion Hopf.  
Foto: Fleischer

## Tanzschüler und Turnierpaare auf einem Parkett

### Pokalturnier der Stadt Coswig

Die ADTV-Tanzschule Hölschke und der Tanzsportklub Residenz Dresden agierten erstmals gemeinsam als Veranstalter und Ausrichter des Pokalturniers des Oberbürgermeisters der Stadt Coswig, darin eingebettet der Abschlussball der Tanzschüler. Im historischen Jugendstilambiente des Ballsaales der "Börse" in Coswig zeigten zwölf Senioren-I-A und 26 Hauptgruppen-A-Paare in Standard und Latein ihr Können.

Zwischen den Turnirrunden konnten die Kursteilnehmer ihr Erlerntes gemeinsam mit den Gästen ausprobieren und vertiefen. Die Kombination von Turnier und Abschlussball ist eine gute Möglichkeit, Tanzschüler weiterhin für den Tanzsport zu begeistern. Turnier-

leiter Michael Hölschke führte mit Witz und Information aufgelockert durch den Abend. Selbst zur fortgeschrittenen Stunde und nach einem anstrengenden Turniertag (bereits am Mittag Jugend-B und Senioren-B-Turniere) tanzte er gemeinsam mit den Tanzschülern ausgelassen Hip-Hop.

Spannend verlief das Senioren-I-A im Finale jeweils um die Plätze eins/zwei und vier/fünf. Erste waren Mario und Susanne Weidner vom TSC Serenade Dresden. Über unser Paar Ralf und Andrea Partuschke freuten wir uns naturgemäß besonders: in nur sieben Monaten durchtanzten sie die Senioren-I-B und erreichten mit ihrem ersten Start Platz fünf im Finale.

Der Pokal war über zehn Tänze der Hauptgruppe-A ausgeschrieben. Außergewöhnlich stark besetzt war das Standardturnier mit 21 Paaren sowohl in Zahl und Qualität, souverän die ersten in allen fünf Tänzen Dirk Vorpahl/Jana Langlotz, TC Classic Berlin. Den Lateinpart mit zehn Paaren entschieden die Geschwister Weigel, TSC Serenade Dresden, für sich.

Nur acht Paare starteten in beiden Disziplinen, daraus errechnete sich die Pokalwertung zugunsten der Glücklichen Steffen Schade/Sandra Weiß vom Ahorn-Club im PSV Berlin (alle Ergebnisse beim LTV Sachsen).

DIANA GRUNDMANN

WR Klaus Richterich  
(TSA des Kirchheimer Sportklubs, Bayern), Vladimir Mazač, TK Centrum Teplice, CDSF), Dr. Gunnar Lippmann (TSC Synchron Chemnitz), Dr. Wolfgang Ihme (TSC Serenade Dresden), Renate Horbank (TC Rot-Gold Meißen), Ringo Hölschke (TSK Residenz Dresden)



## Zu den Bildern

Vörtler/Grieger:  
auf Platz 13 der  
DM Jugend

Niemann/Bakuta:  
auf Platz 12 der  
DM Jugend

Grünberg/Knoth:  
Vizemeister beim  
Deutschland-  
pokal der  
Junioren I



**André Vörtler/Christina Grieger.**  
Foto: Herzberg



**Konstantin Niemann/Maria Bakuta.**  
Foto: Richter-Lies



**Benedikt Grünberg/Nadja Knoth.**  
Foto: Herzberg

## Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
01.03.2003 HGR-C(STD) (11)	TC Saxonia Dresden 1. Ludwig/Lutz, 1. TSC Frankfurt/O, 2. Döring/Kindler, TC Saxonia Dresden, 3. Kowal/Puhalski, TSC Rose Forst, 4. Berndt/Möbius, 1. TSC Oschatz, 5. Stolzmaier/Paulß, TSZ Concordia Berlin, 6. Kirschgens/Bildhäuser, TC Saxonia Dresden
HGR-C(LAT) (11)	1. Dola/Rothehagen, TSC Weiß-Grün Berlin, 2. Belov/Haenchen, TSC Excelsior Dresden, 3. Sennewald/Schubert, TSK Residenz Dresden, 4. Kowal/Puhalski, TSC Rose Forst, 5. Kirschgens/Bildhäuser, TC Saxonia Dresden, 6. Berndt/Möbius, 1. TSC Oschatz
HGR-B(STD) (13)	1. Unger/Thamm, TC Blau-Gold im VfL Tegel Berlin, 2. Heyden/Luckow, TC Galaxy Dresden, 3. Schulz/Broschwitz, TC Saxonia Dresden, 4. Belov/Haenchen, 5. Wenzel/Kunze, beide TSC Excelsior Dresden, 6. Pflugbeil/Sehm, TSK Residenz Dresden
HGR-B(LAT) (9)	1. Wolter/Puhlmann, 2. Kelsch/Kästner, beide TC Brillant Berlin, 3. Hoppe/Seimann, TSC Brunswiek Rot-Weiß, 4. Stolzmaier/Paulß, TSZ Concordia Berlin, 5. Dola/Rothehagen, TSC Weiß-Grün Berlin, 6. Schulz/Broschwitz, TC Saxonia Dresden
HGR-A(LAT) (13)	1. Klan/Bodnar, TSC Rot-Gold Paderborn, 2. Sigalov/Polyakova, TC Saxonia Dresden, 3. Klebsch/Klebsch, TC Blau-Gold im VfL Tegel Berlin, 4. Wolf/Müller, TSC Rose Forst, 5. Aster/Meyer, TSK Residenz Dresden, 6. Schmidt/Hoppe, TC Saxonia Dresden
15.03.2003 JUN-I-B(LAT) (26) JUG-A(LAT) (81)	TSC Brühl, DP bzw. DM. Ergebnisse sächsischer Paare 2. Grünberg/Knoth, TSC Synchron Chemnitz 12. Niemann/Bakuta, STK Impuls Leipzig, 13/14. Vörtler/Grieger, LTVS, 21/22. Lange/Leonhardt, STK Impuls Leipzig, Reiss/Sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig, 47-48. Vogel/Schettler-Köhler, TK Orchidee Chemnitz
15.03.2003 JUN-II-D(STD) (11) JUN-II-D(LAT) (10) JUG-D(LAT) (8) HGR-C(STD) (9) HGR-C(LAT) (11) HGR-B(STD) (7)	TC Rot-Gold Meißen 1. Burow/Richter, TSA des Tanzteam Wilsdruff, 2. Dölitzsch/Naake, 1. TSC Oschatz, 3. Beyer/Beyer, TSC Synchron Chemnitz, 4. Wolff/Gellert, TSZ Gera, 5. Moser/Schorch, TC Schwarz-Silber Halle, 6. Akalowski/frenzel, TSC Hoyerswerda 1. Wolff/Gellert, TSZ Gera, 2. Urban/Schlammer, TSC Smaragd Forst, 3. Beyer/Beyer, TSC Synchron Chemnitz, 4. Strobel/Strobel, TSC Silberschwan Zwickau, 5. Fischer/bauer, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 6. Akalowski/frenzel, TSC Hoyerswerda 1. Lorenz/seydewitz, 1. TSC Oschatz, 2. Göpfert/Jurran, TSC Synchron Chemnitz, Aufstieg, 3. George/Schindler, TSC Serenade Dresden, 4. Jonitz/Banduhn, TK Brillant Gera, 5. Eichler/Gerbatsch, TSK Residenz Dresden, 6. Schünert/Niklisch, TC Galaxy Dresden 1. Döring/Kindler, TC Saxonia Dresden, 2. Ludwig/Lutz, 1. TSC Frankfurt/Oder, 3. Berndt/Möbius, 1. TSC Oschatz, 4. Koglin/Hübner, TSA im Moritzburger SV, 5. Kirschgens/Bildhäuser, TC Saxonia Dresden, 6. Schiller/Hennig, TSC Lausitz Cottbus 1. Sennewald/Schubert, TSK Residenz Dresden, 2. Ludwig/Lutz, 1. TSC Frankfurt/Oder, 3. Schmidt/Wentzlaff, TC Blau-Gelb Grimma, 4. Kaczorowski/Tröbs, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 5. Martin/Hunger, TSC Synchron Chemnitz, 6. Kirschgens/Bildhäuser, TC Saxonia Dresden 1. Pflugbeil/Sehm, TSK Residenz Dresden, 2. Belov/Gleb, TSC Excelsior Dresden, 3. Ringl/Spallek, TC Rot-Gold Meißen, 4. Meißner/Hansen, Dwornikiewicz/Czyrny, 6. Franz/Grundmann, alle TSK Residenz Dresden
22.03.2003 JUG-B(STD) (16) JUG-B(LAT) (15) SEN-I-B(STD) (5) SEN-I-A(STD) (12) HGR-A(STD) (21) HGR-A(LAT) (10)	TSK Residenz Dresden, Pokal des OB der Stadt Coswig 1. Langpaap/Tecza, Braunschweiger TSZ, Aufstieg, 2. Smidowicz/Streller, TSC Kristall Weißwasser, 3. Nguyen Hong/Renner, TSK Residenz Dresden, 4. Fleischer/Stange, TSK Residenz Dresden, Aufstieg, 5. Mießler/Zoladkiewicz, TSZ Borna/Neukirchen, 6. Krull/Tecza, Braunschweiger TSC 1. Smidowicz/Streller, TSC Kristall Weißwasser, 2. Hammermüller/Götze, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 3. Peisker/Migdal, Royal Dance Berlin, 4. Sinistera/Pilch, TSC Blau-Weiß-Silber im OSC Berlin, 5. Muschik/Brand, TC 91 Cottbus, 6. Kuhn/Hasselmeier, TC Galaxy Dresden 1. Grzelacowski/Grzelachowski, TC Schwarz-Gold Bad Gandersheim, 2. Müller/Müller, Saarbrücker TSC Schwarz-Rot, 3. Zielske/Zielski, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels, 4. Steinhausen/Steinhausen, TSZ Concordia Berlin, 5. Kox/Neukirch, TC Bernau 1. Weidner/Weidner, Serenade Dresden, 2. Lisowski/Lisowski, TSC Castell Lippstadt, 3. Gromodka/Burow, TSV Kronshagen, 4. Wunderle/Rücker-Wunderle, TSC Blau-Weiß-Silber im OSC Berlin, 5. Partuschke/Partuschke, TSK Residenz Dresden, 6. Behn/Behn, TSC Sängerstadt Finsterwalde 1. Vorpahl/Langlotz, TC Classic Berlin, 2. Jagiella/Kirst, TC Rot-Weiß Leipzig, 3. Nägler/Friedrich, TK Blau-Gold Leipzig, 4. Lohauß/Gildner, TC Blau Gold im VfL Tegel 1891, 5. Schade/Weiß, Ahorn-Club im PSV Berlin, 6. Scheibe/Schubert, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels 1. Weigel/Weigel, TSC Serenade Dresden, 2. Schade/Weiß, Ahorn-Club im PSV Berlin, 3. Busek/Vitu, Color Dance Team Lovosice, 4. Stepanov/Büchner, TK Orchidee Chemnitz, 5. Bühn/Kaiser, TSC Excelsior Dresden, 6. Schulze/Eckardt, TSC Synchron Chemnitz Pokalsieger: Schade/Weiß, Ahorn-Club im PSV Berlin
22.03.2003 HGR-S(LAT) (126)	Grün-Gold-Club Bremen, Deutsche Meisterschaft. Ergebnisse sächsischer Paare 15. Kies/Ribas-Turon, TSC Excelsior Dresden, 18. Rohne/Epler, STK Impuls Leipzig, 43-45. Jonas/Zielkowski, STK Impuls Leipzig, 111-113. Pohle/Ritter, TC Blau-Gelb Grimma, 117-118. Gerhardt/de Reese, STK Impuls Leipzig, 123-125. Schlammer/Kramski, TSC Kristall Weißwasser

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE

# Brühl von seiner besten Seite

## DM der Junioren I B und Jugend A aus sächsischer Sicht

Brühl empfing die jugendlichen Tänzer mit strahlendem Frühlingswetter und zeigte sich von seiner besten Seite. Von ihrer besten Seite zeigten sich auch die Organisatoren vom TSC Brühl, die immer etwas mehr für ihre Gäste taten, als man erwarten durfte. Eine schöne große Tanzfläche und ein gut gefüllter Saal sorgten für das nötige Ambiente und die Tänzer dankten es mit einem stimmungsvollen Turnier. Der Turnierleiter Jürgen Lober (Paderborn) agierte in beiden Turnieren souverän, ohne sich in den Vordergrund zu stellen, und insbesondere bei den Junioren I in sehr kindgerechter, freundlicher Weise. Besonders gefiel der Anfangshinweis an alle Paare, zu lernen, Wertungsergebnisse ohne Groll anzunehmen und den besten Paaren des Tages den Sieg zu gönnen und auch daran zu wachsen. Das ist sicher der beste Weg, diesen Sport mit Freude langfristig auszuüben und dadurch die eigene Leistungskraft voll auszuspielen und über vermeintliche Grenzen hinauszuwachsen.

Beim Deutschlandpokal (siehe auch Berichte im überregionalen Teil) war Sachsen zwar nur mit einem Paar vertreten, aber dafür sehr erfolgreich. Benedikt Grünberg/Nadja Knoth (TSC Synchron Chemnitz) holten sich mit

einer hervorragenden Leistung den Vizemeistertitel. Die Wertungsrichter waren sich dabei sowohl bei diesen beiden als auch bei den Siegern (Kraft/Beck, Tanzcenter Elbe Hamburg) einig, was für die Leistung dieser beiden Paare spricht. Zwar wären mehr Paare aus Sachsen absolut wünschenswert und notwendig, aber es ist gut, Leistungsträger zu besitzen, die zukünftig weiterhin vorn mitmischen können.

In der Jugend-A Meisterschaft war Sachsen mit fünf Paaren in einem Feld von 81 Startern dabei. Dabei konnten vor allem die Neuzusammenstellungen Niemann/Bakuta (12. Platz, STK Impuls Leipzig) und Vörtler/Grieger (13. Platz, LTV Sachsen) überzeugen. Beide Paare dominierten auch die Landesmeisterschaft Latein und entwickeln sich sehr vielversprechend. Sachsen hat hier wieder zwei Paare, die zukünftig in Latein noch weiter vorn dabei sein werden, zumal beide auch in den Standardtänzen und damit auch als

Kombipaare sich sicher empfehlen werden. Die weiteren Plazierungen: Reiss/Sadowski (TC Rot-Weiß Leipzig) und Lange/Leonhardt (STK Impuls Leipzig) gemeinsam Platz 21-22 und die Neuaufsteiger aus der LM Latein Jugend B, Vogel/Schettler-Köhler (TK Orchidee Chemnitz) auf Platz 47-48.

Grundsätzlich war das Turnier spätestens ab der Semifinalrunde für die Jugend hochklassig, das schließt auch einige Paare der 24er-Runde mit ein. Entsprechend steigerte sich auch die Stimmung im Saal noch einmal. Ein besonderer Höhepunkt war sicher, die Kombi-Weltmeister der Jugend Drozdjuk/Kolodizner und der Junioren Oseychuk/Lebedew (beide Ahorn Club Berlin) im selben Finale zu sehen. Zur eigenen Standortbestimmung wäre es allen sächsischen Jugendpaaren zu wünschen gewesen, dabei zu sein. Leider waren nicht alle sächsischen LM-Teilnehmer (neun Paare, zum Teil allerdings auch erst Junioren II) auch Teilnehmer der DM oder wenigstens Beobachter (o.k., es war auch weit weg). Die eigenen Augen sind jedoch immer besser als ein Bericht oder Bild. Die nächsten Kombi-DM's finden im Mai in Nürnberg statt ...

GL

# Erfolg für Eleven Eleven

Der Auftakt für die Jazz- und Modern-Dance-Saison in der Liga Süd-Ost (Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen) fand am 29. März in der neuen Sporthalle "Am Eichenweg" in Bernburg statt. Veranstalter war der TC Schwarz-Silber Halle, der mit seiner Formation "Eleven Eleven" in der Verbandsliga 3 Süd/Ost gegen sechs weitere Formationen aus Jena, Gera, Saalfeld, Leipzig und Großenhain antrat. Bereits aus der Vorrunde gingen die Hallenser mit großem Vorsprung in das große Finale der fünf besten Formationen. Obwohl ihr stärkster Kontrahent, die Formation "Straßenkids" vom Tanzzirkel Großenhain, sich im Finale noch verbessern konnte, ließen die "Eleven Eleven" keinen Zweifel an

ihrem Sieg aufkommen. Mit drei ersten und zwei zweiten Plätzen holten sie sich den wohlverdienten Sieg, wobei die anderen zwei ersten Plätze noch verteilt waren. Der Jubel der elf Mädchen aus Halle war riesig.

Welche Leistungen in der Oberliga üblich sind, zeigten die sieben Formationen dieser Liga 2 Süd-Ost. Zwei von ihnen kamen aus Sachsen, die anderen aus Thüringen. Auch hier gab es eine große Überraschung. Die ersten zwei Plätze ernteten sich die zwei "Neuen" in der Oberliga, "Future Dance" von der TSA der Kindervereinigung Gera vor "Laut Stark" von der Show-Tanz-Formation Döbeln.

Alle Tänzerinnen und Tänzer wurden herzlich vom Oberbürgermeister der Stadt Bernburg Helmut Rieche empfangen, der den Siegerpokal der Bernburger Freizeit GmbH an "Eleven Eleven" zu überreichen.

Den Showteil gestalteten die Gardetänzer des Karnevalclubs Könnern, die Tanzmäuse und Happy Kids der Dance Kids des Heimatvereins Könnern und die Latein-Turnierpaare des TC Schwarz-Silber Halle. Es war eine gelungene Veranstaltung, die auch aus Sicht der Bernburger nicht die letzte in dieser schönen Halle sein sollte.

DR. CHRISTEL SCHIMMEL

## *TC Kristall Jena bestätigt Vorstand*

Einer der ältesten und traditionsreichsten Tanzvereine in Thüringen, der Tanzclub Kristall Jena, hat im März seinen Vorstand für weitere zwei Jahre mit der Führung betraut: Hans-Joachim Schmiede und Günther Mende als erster bzw. zweiter Vorsitzender, Inge Schmiede als Sportwart, Stefan Wittich als Schatzmeister, Norbert Günther als Breitensportwart und - als einziges neues Vorstandsmitglied - Gottfried Jetschke als Schriftführer. Malve Seifarth war zuvor von der Jugendversammlung als Jugendwart bestätigt worden.

Was war, was war gut, was könnte besser sein, was haben wir vor: Diese Rück- und Ausblicke schlossen die Feiern zum 40jährigen Bestehen im letzten Jahr und die Landesmeisterschaft mit Herbstball in Stadtroda ebenso ein wie fleißige Turnierteilnahmen der Wettkampfpaa-re und berührten auch Organisationsfragen wie eine verbesserte Trainingsorganisation im Breitensport, der neben den Senioren- und Kinder-/Jugendpaaren eine tragende Säule des Vereins ist. Alle aktiven Helfer und Vorstandsmitglieder nahmen gern den Dank für ihr Engagement entgegen.

Zwischen dem traditionellen Frühjahrsputz im und am Clubhaus und der Weihnachtsfeier sind ein Bowlingabend oder eine Wanderung, ein Sommernachtsball und ein Winzerfest im Spätsommer als außertänzerische Angebote für die Mitglieder in Planung. Dadurch kann die Zusammengehörigkeit zwischen den einzelnen Gruppen im Verein ausgebaut werden, zu denen seit Jahresbeginn auch die Juniorenpaare des aufgelösten TC Royal Jena gehören. Die Möglichkeiten zum Schautanz sollen verstärkt nutzbar gemacht werden, außerdem wird auf das vielversprechende Training mit Daniel Stelter thüringenweit auf der Website des TCK ausgewiesen.

Im Jenaer Tanzsport Akzente zu setzen, ist ein Anliegen des TC Kristall Jena, Thüringen deutschlandweit zu präsentieren, ein weiteres. Eine gute Gelegenheit zu beidem bietet der Verbandstag des Deutschen Tanzsportverbandes, der Mitte Juni Vertreter des Tanzsports aus allen Bundesländern in Jena zusammenbringt. Auch der TC Kristall will sich am Rahmenprogramm beteiligen.

ANGELIKA BÖHM

## *Tanzen in Gera nicht nur auf dem Parkett*

Schon zum zweiten mal fand in den Räumlichkeiten des Förderverein Tanzen Gera die Kolloquien im Rahmen der Seminarfacharbeiten von Schülerinnen und Schülern des Karl-Theodor-Liebe-Gymnasiums Gera statt. Tanzen wurde im vorigen Jahr und auch in diesem Jahr bei den Abschlussarbeiten von Schülern der 12. Klassen als Thema gewählt. Im vergangenen Jahr wurde eine Aufgabenstellung des Fördervereins zum Thema einer Seminarfacharbeit.

Die Schüler Marcus Huth und Patrick Schindler (beide Standard/Latein- Tänzer), denen durch den Förderverein das Thema "Die Geschichte des Tanzes allgemein und im besonderen die Entwicklung des Tanzen in Gera" gestellt wurde, haben mit ihrer Abhandlung dazu beigetragen, das bewegte Tanzleben Geras chronologisch zu ordnen und aufzuarbeiten.

In diesem Jahr stand das Thema "Das Choreographieren eines Tanzes" im Mittelpunkt der Seminarfacharbeit. Am Beispiel der Entstehung eines Tanzes im Bereich Jazz- und Modern Dance haben Dana Hantusch und Sara Pofahl einen Bereich des Tanzens verdeutlicht, ohne den es unmöglich wäre, überhaupt vom Tanzen zu sprechen. Von der Idee, das Thema in ihrer Seminarfacharbeit zu nutzen bis zum fertigen, durchchoreographierten Tanz überzeugten Dana und Sara nicht nur Mitschüler, sondern auch anwesende Vertreter der Kommune.

Unterstützt bei ihrem Kolloquium von sieben Tänzerinnen aus verschiedenen Vereinen haben sie anschaulich und auch für nicht Tänzer verständlich ihr Thema dargestellt und fachlich wiedergegeben. Fachliche Unterstützung erhielten die beiden bei der Erarbeitung von Marlies Jäke (TSV Butterfly Gera) und Konstantin Munteanu (Musikschule Gera).

Wie im vorigen Jahr wurden die Kolloquien mit der höchstmöglichen Punktzahl bewertet.

UWE SCHINDLER

## *Lokalpatriotismus positiv empfunden Formationsturnier Latein in Schmölln*

Es ist verständlich, das die Starter des Ausrichters von heimischem Publikum besonders angefeuert werden. Manchmal passiert es auch, das andere Starter knapp wegkommen. Davon war beim Landesliga-Süd Turnier in Schmölln überhaupt nichts zu spüren. Jede Formationen wurde durch das Publikum mit Beifall zur Leistung "gezwungen". Dies war äußerst angenehm und hat dem Turnier sehr gut getan. Zehn Formationen aus vier Bundesländern (Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland und Thüringen) waren am Start.

Der 1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg musste nach Schmölln ausweichen, da es in Altenburg nicht einen so großen Saal gibt, um die zu erwartenden Zuschauer unterzubringen. Die Thüringenhalle in Schmölln war mit rund 400 Besuchern sehr gut gefüllt. Die Stimmung im Saal hielt sich auf einem durchgängig hohen Niveau. Auch die Leistungen der Formationen entsprachen dem, was man von einem Turnier der Landesliga erwarten kann. Die Zuschauer kamen auf ihre Kosten und den Tänzern machte es sichtlichen Spass. Schade nur, daß durch die nüchterne Turnierleitung die tolle Stimmung nicht aufgenommen wurde.

Im kleinen und großen Finale war bei fast allen Formationen eine zum Teil deutliche Steigerung zur Vorrunde festzustellen. Entsprechend knapp war dann auch das Ergebnis um den ersten Platz. Mit der Wertung 1-2-1-2-2 ging der Sieg an das B-Team der TSG Badenia Weinheim vor der B-Formation des 1. TSC Schwarz-Gold Altenburg mit der Wertung 2-1-2-1-5. Den dritten Platz belegte das A-Team des TC Blau-Orange Wiesbaden (7-3-3-5-3).

Diese schöne Tanzsportdisziplin hat für die Zuschauer einen Nachteil. Herkömmliche Hallen vermögen nicht jenen Anblick den Zuschauern zu vermitteln, den die Wertungsrichter haben. Ein Blick von oben zeigt erst die wahre Schönheit dieser Tanzsportart - saubere Linien, interessante Bildwechsel in den Formationen, Flächeneinteilung und pfiffige Ideen in der Choreographie. Von all dem bekommt der zu ebener Erde sitzende Zuschauer eher weniger mit. Vielleicht hilft da eine Videoleinwand. Dies nur als Bemerkung am Rande. Das Turnier in Schmölln war eine rundum gelungene Veranstaltung, die lediglich durch ein kleines Rahmenprogramm noch mehr an Niveau gewonnen hätte.

R.W.

**Mehr  
Informationen  
zum Tanz-  
club unter  
[www.tc-kristall-jena.de](http://www.tc-kristall-jena.de)**